



# HOHENFELDER RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V., Hamburg 36, Hohe Bleichen 22, Fernruf: 35 35 44

22. Jahrgang

März / April 1971

Nr. 2

## *Hamburger Dom startet die Saison*

Vergnügen für 120 Millionen Deutsche

(HI) Mit 2,17 Meter Körperlänge (2,39 mit Helm) zierte Vater Joseph den Flügel des 1. Garderegiments zu Fuß, als größter Mann der Welt nutzte er die imponierenden Maße zum späteren Broterwerb: Joseph Schippers zog über die Jahrmärkte, gründete eine Familie und tat sich mit van der Ville zusammen. Seitdem gilt das Hamburger Unternehmen Schippers & van der Ville als Markenname im Schaustellergewerbe. Unzählige Menschen haben sich seit 1912 von Schippers & van der Ville zur eigenen Erbauung durch die duftgeschwängerte Jahrmarktsluft schleudern und mit Illusionen umgaukeln lassen, Menschen in aller Welt.

### **Gewerbe mit Zukunft**

Sie lassen es auch heute noch geschehen, auf technisch perfektere Art und mit dem gleichen Behagen. Sohn Josef (Jupp) Schippers, nur wenig älter als das Unternehmen, dessen Alleininhaber er heute ist, sieht die Zukunft seines uralten Gewerbes mit Optimismus: „Ich glaube“, sagte er, „die Menschen brauchen uns heute nötiger denn je; die kalte Umwelt, der Druck, die ewige Hetze — da ist ein Ausgleich notwendig. Und wer kann den besser bieten als wir Schausteller“. 120 Millionen Deutsche lassen sich Jahr für Jahr über die Jahrmärkte treiben, genießen diese unvergleichliche Mischung aus Düften, Musik und Farben, essen Eis, Türkischen Honig und Bratwurst, trinken Bier und Limonade und sind wieder Kinder, wenn sie das alles in Karussell und Achterbahn mischen lassen.

### **Die Mischung macht's**

„Die Mischung macht's“, sagt Schippers, und er muß es wissen: Geboren im Wohnwagen, aufgewachsen zwischen Orchestrions und Lichterketten, die ganze Welt, und hier vornehmlich die Märkte, unter den Füßen gehabt — einer vom Markt. Dann noch Unternehmer mit sehr beachtlichen Umsätzen und großem Risiko, Fabrikant und Exporteur, 80 Angestellte und Familie. Und Ämter: Bundesvorsitzender der Schausteller mit Sitz im Plenum der Hauptvereinigung des ambulanten Gewerbes und der Schausteller (HAGD), Präsident der HAGD-Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein, Beiratsmitglied des Ausschusses „Gewerblicher Mittelstand“ im Bundeswirtschaftsministerium, Bezirksabgeordneter und Deputierter der Innenbehörde in Hamburg. Das alles ist Josef Schippers unter anderem.

### **Gewinn und Verlust**

Die Mischung macht's auch im Gewerbe. Seit 1912 haben Schippers & van der Ville 51 verschiedene Anlagen betrieben, die meisten davon selbst konstruiert und gebaut. Dazu gehörte die „Gebirgsbahn“, damals, 1929, als größtes transportables Bauwerk der Welt bestaunt. Die 160 Meter lange und 30 Meter breite Alpenillusion wurde in zwei

Extrazügen mit je 40 Wagen durch Europa gefahren. Herstellungskosten: 500 000 Reichsmark. Das Ding, in das allein 1200 Kubikmeter Holz verbaut waren, ist 1950 von den Russen in Berlin beschlagnahmt worden. Es umreißt den finanziellen Aufwand. 1934 verlor Josef Schippers vor der brasilianischen Küste bei einem Schiffsuntergang einen kompletten Lunapark. Nicht versichert. Schaustellerisiko.

### **Ertragreicher Export**

Aus den Hirnen und den Hamburger Werkstätten der Schippers kamen „Komet“, „Bumerang“, „Spinne“, Achterbahn (schon 1919), Avusbahn, Wasserscooter. Früher trieb ein Motor die Karussells, heute sind da bis zu 14 Motoren eingebaut. „Eigentlich müßte jeder Schausteller auch Ingenieur sein“, umreißt Schippers die Schwierigkeiten in seinem Gewerbe. Und sonst? „Kaum Leute zu bekommen, steigende Preise, höhere Platzmieten und Transportkosten“. Ganz allgemeine Sorgen. Schippers fängt die Lasten auf durch Gewinne aus Exporten, die bis nach Australien, vorwiegend aber nach England gehen. Das sind beachtliche Posten, ein Scooter kostet komplett eine runde halbe Million Mark.

### **Bürgerliche Existenzen**

Wie Schippers auch die anderen. Jeder hat einen Weg gefunden, das Jahrmarktsvergnügen halbwegs preiswert zu halten. Personalkosten schlagen nicht so hoch zu Buch, weil dies meistens Familienbetriebe sind, viele Schausteller sind auch gewitzte Handwerker, die eine Menge selber reparieren und mit Pinsel und Farbe gewandt umgehen. So kommen sie durch. „Vom Finanziellen her gesehen sind das alles gute bürgerliche Existenzen“, erläutert Schippers, „die Leute wissen, daß wir solide Mitbürger sind, vielleicht nur durch unseren Freiheitsdrang anders als andere. Unser Ansehen wächst.“

Wächst mit den Umsätzen. Der lag für 200 000 Reisegewerbekarteninhaber, 3285 Schausteller und 48 000 Beschicker von Jahr- und Wochenmärkten im vergangenen Jahr bei 13,5 Milliarden Mark. Das im Reisegewerbe investierte Kapital: sechs Milliarden Mark. Nach Feststellung des Verbandes „verdanken rund 1,2 Millionen Menschen, außer den Angehörigen des Gewerbes selbst, ihre Existenz dem Reise- und Schaustellergewerbe“.

Wagen und Geräte sind wieder auf Hochglanz geputzt, die Saison steht vor der Tür. Sie beginnt Ostern mit dem Hamburger Frühjahrsdom und endet mit dem Winterdom. Dazwischen liegen die großen Volksfeste — Cannstadter Wasen, Dürkheimer Wurstmarkt, Soester Allerheiligenfest, Münchener Oktoberfest — und unzählige kleine und große Märkte. Die winterliche Ruhepause wird möglichst kurz gehalten, denn auch Schausteller leben vom Geld. Sie haben dazu noch eine Maxime: Lieber leiern als feiern.

## Flugreise nach Sizilien/Tunesien

vom 11. September bis 2. Oktober 1971

Liebe Reisefreunde!

Zu unserer Freude ist es uns möglich, den Termin unserer diesjährigen Herbstreise vorzuverlegen.

Unsere Reiseziele bieten ohnedies Sonnen- und Wärme-garantie, aber nun werden wir dazu noch die herrlich lan-gen Abende genießen können.

Eine Rundfahrt durch Rom, die ewige Stadt, wird den Auf-takt bilden. Drei Tage in Palermo bieten reichlich Sehens-würdigkeiten und die Schönheit der Nordküste Siziliens wird uns begeistern. Diese drei Tage sind klimatisch ein günstiger Übergang für unsere weiteren Reiseziele. An den beiden folgenden Tagen werden wir Tunis besichtigen und eine interessante Autobusfahrt durch das nördliche Tunesien, mit Besuch von Kairouan, unternehmen.

Am Stadtrand von Sousse, am weißen Strand, werden wir

uns dann dreizehn Tage erholen, baden, in der Sonne lie-gen und herrlich faulenz. Wer aber sich für das Leben der Araber interessiert, sowohl in der modernen Stadt, als auch in den von steter Geschäftigkeit erfüllten, teils sogar modernisierten Souks, wird hier auch dazu Gelegen-heit haben. Auch Ausflüge nach Sfax, El Djem mit dem Kolosseum, nach der Oase Gabès oder nach Hammamet und Nabeul stehen auf dem Programm.

Der Preis für die Teilnahme an dieser ganz gewiß hoch-interessanten Erholungs- und Studienreise (weitere Ein-zelheiten im Laufe des Monats April) wird etwa DM 1850,— pro Person betragen. Im Preis inbegriffen sind wie immer die wichtigsten Busfahrten, Vollpension, Ge-päcktransport, deutsche Reiseleitung und Hin- und Rück-flug mit Maschinen der internationalen Linien-Dienste. Anmeldungen erbitten wir recht bald an die Geschäfts-stelle des ZA.

## Flugreise nach Berlin

von Freitag, dem 9., bis Montag, dem 12. Juli 1971

BERLIN IM HOCHSOMMER sollen unsere Reisefreunde in diesem Jahr kennen und genießen lernen. Vier volle Tage (über's Wochenende) werden ausgefüllt durch ein besonders attraktives Programm mit Besuch und Empfang im Schöneberger Rathaus, Stadtrundfahrt, zum Wannsee und Motorbootfahrt bis zur Zonengrenze und natürlich einem Einkaufsbummel über den Kurfürstendamm. Der Teilnehmerpreis für den Hin- und Rückflug mit der „Boeing 727“, Transfers, die Übernachtungen mit Früh-stück in dem beliebten Hotel „Plaza“ beim Ku'damm, die

erwähnten Rundfahrten und Ausflüge und natürlich das traditionelle Eisbein-Essen im Restaurant „Schultheiß“ beträgt DM 207,— pro Person. Etwaige Sonderwünsche für Theater-Besuch usw. geben Sie bitte möglichst schon bei der frühzeitig nötigen Anmeldung mit auf.

Möglichst baldige Anmeldung für beide Reisen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle Hamburg 36, Hohe Bleichen 22, Telefon 35 48 36. Die Geschäftsstelle ist geöffnet: Mo., Mi., Do. und Fr. von 9 bis 14 Uhr und Di. von 13 bis 17 Uhr.

## 40 Jahre „Foto-Helms“ - 40 Jahre in Hohenfelde

Am 19. Mai 1931, die Wirtschaftskrise hatte ihren Höhe-punkt mit 6 Millionen Arbeitslosen fast erreicht, gründete GUSTAV H. HELMS in Hohenfelde seine Firma „Foto-Helms“.

Der Reproduktions- und Farbenfotograf Gustav H. Helms war damals gerade aus Holland und Australien zurück-gekehrt, wo er im Auftrage deutscher Firmen Paten-verfahren eingeführt hatte. Heute ist kaum noch zu erahnen, welch Maß an Optimismus in jener Situation der allge-meinen Arbeits- und Auftragslosigkeit zu solch einem Un-ternehmen gehörte. Doch der Erfolg dieser 40 Jahre hat diesen Optimismus nachträglich gerechtfertigt.

Dabei machte es die Zeit allen — auch der Firma „Foto-Helms“ — nicht gerade leicht: Weltkrieg, Elend mit Geld-entwertung, Hunger, Mangel an allem Notwendigen und Währungsreform waren zu überwinden.

So niederdrückend diese Zeiten waren, so stürmisch ging die Entwicklung in den Jahren darauf vorwärts. Immer wieder stellte sich die Firma „Foto-Helms“ neu auf die sich schnell verändernden Tatsachen ein — Röntgen,

Repro, Dokumentation, Schmalfilmtechnik und andere neue Sparten des Phänomens „Fotografie“ wurden im Hause „Foto-Helms“ aufgenommen und weiterentwickelt.

Dabei hielt man neben der sachlichen und fachlichen Fort-schrittlichkeit bis heute an einem Altbewährten fest: dem absoluten Vorrang des Kundendienstes. Das zeigt sich nicht zuletzt in der Mitgliedschaft der „Versammlung eines ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg“.

Am 1. Januar 1968 übergab Gustav H. Helms, der neben seinem Geschäft siebzehn Jahre lang den Vorsitz des Deutschen und gleichzeitig auch acht Jahre lang den des Internationalen Photo- und Kinohändler-Bundes führte, die Firma seinen zwei langjährigen Mitarbeitern, den Her-ren H. Möhring und W. Richter.

Sie führen auf der Tradition aufbauend mit dem Elan der Jüngeren die Firma „Foto-Helms“ in die Zukunft.

Wir verbinden darum unseren Glückwunsch an den Grün-der, Herrn G. H. Helms, mit den besten Wünschen an die heutigen Inhaber für eine erfolgreiche Zukunft.

Joachim Raedler

Die gemütliche Gaststätte

**MUSIKER-BÖRSE**

in althamburgischem Stil

In der Lübecker Straße 25  
(gegenüber U-Bahn), Telefon 25 51 51

**Hans H. C. Thiessen**

**Kohlen — Heizöl**

Hamburg 39, Heidberg 21, Tel. 27 37 47

## Protokoll

über die Jahreshauptversammlung des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V. am Donnerstag, dem 18. Februar 1971, in der Hohenfelder Schäferhütte, Hamburg 76, Lübecker Straße 84.

Die sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden, Herrn Iska-Holtz, um 20.05 Uhr eröffnet. Durch ihr zahlreiches Erscheinen bezeugten die Hohenfelder Bürger ihr Interesse an allen kommunalen Angelegenheiten unseres Stadtteils.

Herr Iska-Holtz begrüßte sehr herzlich die Mitglieder. Außerdem hieß er unseren Ortsamtsleiter, Herrn Kosubek, und Herrn Polizeiobermeister Röttig herzlich willkommen. Herr Kosubek wurde beglückwünscht zur Beförderung zum Regierungsdirektor. Herr Iska-Holtz gab seinem Bedauern Ausdruck, daß Hohenfelde Herrn Kosubek als Ortsamtsleiter leider verlieren wird. Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit für die gute Zusammenarbeit mit ihm. Weiter begrüßte Herr Iska-Holtz die neu eingetretenen Mitglieder: Frau Grätz, Herrn Schondorf, Herrn Eduard Lange, Frau Lange, Herrn Hans Bronst, Frau Edith Berge, Herrn Karl Kröger, Herrn Kurt Kröpelin, Herrn Erich Stök, Herrn Alfred Böhnstedt, Frau Böhnstedt, Herrn Paul Mettlich, Frau Lotte Schläger, Frau Tobbel.

Weiter erwähnte der 1. Vorsitzende die gute Einrichtung der umgebauten Schwimmhalle in der Bartholomäusstraße, die leider nur den Schulen und Vereinen zur Verfügung steht. Dann teilte er mit, daß das Postamt Hamburg 22 in Hamburg 76 umbenannt wurde und daß in Hamburg-Wandsbek ein neues Paketpostamt eröffnet wurde.

Herr Tillmann erstattete einen Bericht über das Bauvorhaben Hamburger Straße / Humboldtstraße / Winterhuder Weg. Er sagte, daß die Vorarbeiten soweit abgeschlossen sind, daß mit dem Bau begonnen werden kann. Ein Vorschlag von ihm, die Ackermannstraße mit einer Asphaltdecke zu belegen, wurde vom Ausschuß abgelehnt. Die Schwimmhalle Hohenfelde wird voraussichtlich erst 1973 fertig.

Herr Iska-Holtz verlas einen Bericht über die Vereinsarbeit im Jahre 1970, in dem er unser verstorbenes Mitglied, Herrn Otto Beckmann, besonders lobend erwähnte und allen Mitarbeitern für ihre tatkräftige Unterstützung herzlich dankte.

Herr Wahn gab den Kassenbericht für 1970 bekannt. Dazu lagen keine Wortmeldungen vor.

Als Rechnungsprüferin meldete Frau Kleissenberg in Übereinstimmung mit der weiteren Rechnungsprüferin, Frau Westhaus, daß alles ordnungsgemäß verbucht war, so daß zu Beanstandungen kein Grund vorlag. Sie beantragte Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt. Bei der Neuwahl der turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt bzw. neu wieder gewählt:

2. Vorsitzender Herr Horst Tillmann
1. Schriftführerin Frau Paula Wörmke
1. Rechnungsführer Herr Gerhard Wahn (1 Stimmenthaltung)
1. Beisitzer Herr Jens Iska-Holtz
2. Beisitzer Herr Kurt Gremmer
2. Rechnungsprüferinnen, Frau Käthe Gienke und Frau Heidrun Grätz.

Herr Wahn dankte im Namen der gewählten Vorstandsmitglieder für die Wiederwahl. Anschließend verlas Herr Wahn den vom Vorstand beratenen Etat für 1972. Der Etat wurde einstimmig genehmigt.

Mit einem Dank an die Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen gab Herr Iska-Holtz grünes Licht für den Film aus „Bangkok“. Außerdem zeigte Herr Jens Iska-Holtz einen 2. Film „Menschen im Automobil und ihr Verhalten“. Beide Filme wurden mit großem Interesse aufgenommen. Mit einem Dank an den Vorführenden schloß der 1. Vorsitzende um 22 Uhr die Versammlung.

1. Vorsitzender  
gez. Hans Iska-Holtz
1. Schriftführerin  
gez. Paula Wörmke

## Die weiße Flotte fährt wieder

Die Alsterschiffahrt hat jetzt nach fast dreimonatiger Zwangspause wegen Eisgangs ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die drei Alsterschiffslinien und die Fähre Uhlenhorster Fährhaus — Fährdamm hatten ihren Betrieb am 30. Dezember 1970 einstellen müssen. Lediglich die Fähre konnte in der Zwischenzeit vom 2. Februar bis 4. März 1971 verkehren.

Der Sommerfahrplan für die Alsterschiffahrt trat in diesem Jahr am Karfreitag (9. April) in Kraft. Gleichzeitig werden die Alsterrundfahrten aufgenommen, zu denen die Schiffe täglich von 10 bis 18 Uhr alle Stunde vom Jungfernstieg abfahren. Bei Bedarf wird der Betrieb verstärkt. Außer den Rundfahrten sieht das diesjährige Touristik-

programm der „weißen Flotte“ ab Mai Kanalfahrten, Kaffeefahrten und Lampionfahrten vor. Die Kanalfahrten, die an jedem ersten Sonntag im Monat abwechselnd durch die Oberalster oder durch den Eilbek- und Isebekkanal führen, finden erstmals wieder am Sonntag, dem 2. Mai, statt. Kaffeefahrten auf der Alster (dienstags, mittwochs, donnerstags, sonnabends und sonntags) beginnen am 12. Mai, die Sonnabend-Lampionfahrten „Mondnacht auf der Alster“ mit Musik und Tanz an Bord am Sonnabend, dem 15. Mai.

Machen Sie von dem Angebot der Alsterschiffahrt reichen Gebrauch.

**Schlapkohl**

DROGERIE

Beratung und  
Behandlung  
in unserem  
Kosmetiksalon

Depositär von

Elizabeth Arden - Harriet Hubbard Ayer - Ellen Betrix  
Biodroga - Dr. Babor - Max Factor - Inka - Juvena  
Lancome - Marbert - Revlon - Sans Soucis - Helena  
Rubinstein - Vitamol

Wandsbeker Chaussee 31 · Ruf 25 59 75

## Guerillas

Mit der Vorstellung der „Guerillas“ von Rolf Hochhuth setzte das Junge Theater am Mundsburg seine Reihe zeitkritischer Stücke fort.

Diese Inszenierung ist insofern außergewöhnlich, da Friedrich Schütter noch vor geschlossenem Vorhang eine einstweilige Verfügung gegen Gert Otmar Leutners Fassung verlas, obwohl genau diese Fassung schon in Dortmund dem Publikum vorgestellt wurde. Möglichst schnell soll die Hochhuthsche Form wiederhergestellt werden, obwohl die stark gestrichenen und z. T. neu gestalteten Szenen m. E.

für die Zuschauer einen Gewinn bedeuten.

Das Stück setzt sich mit der Möglichkeit einer Revolution von innen heraus auseinander. Die zum Verständnis des Bühnengeschehens notwendigen politischen Informationen erhielt man durch Einblendung von einer Kinoleinwand. Erfreulich, daß alle Darsteller ihre Rollen überzeugend spielten. Das Bühnenbild hatte Günter Ulikowski.

Diese außergewöhnliche und einmalige Inszenierung sollten Sie sich unbedingt ansehen. Jens Iska-Holtz

## Gewußt wie

Tief Luft holen und das Gehirn in nachdenkliche Falten legen. Wie macht man das? Ein paar einsame Menschen möchten sich zusammentun. Nicht wie Sie denken oder wie es zeitgemäß sein soll, sondern z. B. zum gemeinsamen Kaffeeklatsch oder Skat oder Kakaster oder so. Gut, aber wo?

Bei Lene? — Geht nicht, das Wohnzimmer ist zu klein. Also bei Heinrich! Geht auch nicht, wohnt bei seiner Tochter (und Schwiegersohn!). Dann bei Paula! — Ausgeschlossen, die hat ihren kranken Bruder bei sich. Also kein Kaffeeklatsch, Skat oder so.

Viel schöner wäre auch eine Ausfahrt, jetzt, wo es Frühling wird. Prima! Nein, primissima. Kostet aber Geld. Macht nichts, sagen die einen, hab ich nicht übrig, sagen

die anderen. Schlecht! — Schlecht? Wir haben doch unseren Bürgerverein, der wird sicher für die paar fehlenden Mark einspringen. Wird er nicht; seine Kasse ist zwar nicht leer, und geizig ist er schon gar nicht. Die Kasse ist aber genau ausbalanziert. Also Geld ist schon da, aber nicht übrig. Genau wie bei unseren Einsamen.

Wissen Sie einen Weg, wie man helfen könnte? Ich schon. Einige wenige bescheidene Spenden, und wir sind aus dem Schneider. Wie beim Skat. Unsere Konten wissen Sie doch? Haspa 3/27130 oder Postscheck 852 14. Auch kleine Beträge helfen. Aber das wissen Sie ja. Und wenn Sie helfen wollen und können, tun Sie es gleich. Noch heute, sonst wird es vergessen. Versteht sich, daß alles nur für unsere Mitglieder bestimmt ist.

Gerhard Wahn, Schatzmeister

Umarbeitung - Reparaturen  
Trauringe - Ringe - Uhren  
Schmuckstücke - Bestecke

**HANS ABEL**  
Goldschmiedemeister  
Hbg. 76, Güntherstr. 96 ptr.  
Fernsprecher 25 57 61

Berücksichtigen Sie

◆ unsere  
◆ Inserenten!

**Horst Tillmann**

Vermittlung für die Verlegung von  
PVC- und Teppichfußböden

HAMBURG 76, Eilenau 13, Telefon 22 62 40

Ihre moderne  
Brille von

Alle Kassen

HAMBURG 76 - Wandsbeker Chaussee 11 - Tel. 25 20 74

OPTIKER  
**Vocke**



Freude  
schenken  
mit  
**WMF**

**ANKRA**  
Uhren

**buddenberg**

Uhren · Schmuck · Bestecke

2 Hamburg 76, Lübecker Straße 81, Ruf 25 28 07

**HANS ESSEN** 1863 - 1963

**BEERDIGUNGSINSTITUT ST. ANSCHAR**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HAMBURG 76

HAMBURG - FU

Güntherstr. 98, Ruf 25 31 66 · Alsterweg 15, Ruf 59 17 74

**Marien-Apotheke**

E. SCHILLING

HAMBURG 76  
Lübecker Straße 74  
Fernruf 25 95 11

**Franz Herms**

Erstkl. eigene Anfertigung  
und Aufbereitung von  
Polstermöbeln

Werkstatt: Hamburg 76  
Güntherstr. 34, Tel. 25 57 56

Ihr Fachmann für

**Bau-Klempnerei, Sanitärtechnik, Gasheizung**

**Heinz Nahe**

Telefon: 4 0 9 3 7 2

## Neue Mitglieder

W e h , Gerda, Hamburg 76, Güntherstraße 94  
 G r o t h , Marga, Hamburg 26, Bethesdastraße 29  
 M a r t e n s , Edgar, Hamburg 70, Effttingestraße 19

S t o c k m a r , Horst, Hamburg 76, Uhlandstraße 39  
 G r o t h , Uwe, Hamburg 26, Bethesdastraße 29

## Unsere Geburtstagskinder im April und Mai

1. 4. Gunhilde Kostropetsch	16. 4. Maria Völker	28. 4. Jens Iska-Holtz	18. 5. Horst Stockmar
1. 4. Hertha Gremmer	16. 4. Rudolf Ullerich	28. 4. Ingrid Wohlers	20. 5. I. Peltzer
1. 4. Otto Kämpfer	17. 4. Hildegard Haase	28. 4. Ferd. Bentfeldt	20. 5. Gertrud Schmitt
4. 4. Elise Brand	17. 4. Olly Iska-Holtz	29. 4. Joachim Raedler	23. 5. G. Reichel
4. 4. Andreas Horter	18. 4. Paula Wörmke	30. 4. Heinz Landschoof	23. 5. Willi Trippe
8. 4. Gertrud Rösner	19. 4. Hannelore Gütschow	1. 5. Maria Vieth	24. 5. Lotte Lüssen
12. 4. Elise Berg	19. 4. Lotte Kosubek	4. 5. Herbert Meyer	24. 5. Otto Meyer
13. 4. Elisabeth Arnold	20. 4. Hildegard Zange	5. 5. Karl Hesse	25. 5. Dr. Rudolf Kock
13. 4. Elfriede Schubert	21. 4. Ewald Zeyn	5. 5. Siegfried Kühner	26. 5. Ida Puteick
14. 4. Johann Fr. Klein	21. 4. Heinrich Marquardt	5. 5. Melita Michelsen	26. 5. W. J. Eggert
15. 4. Anthony Hauber	23. 4. Angelika Jaepelt	6. 5. Hannchen Brader	28. 5. Erich Brandes
15. 4. Anne Henk	23. 4. Alexander Wilde	7. 5. Uta Hennersdorf	28. 5. Alfons Chodinski
15. 4. Heinrich Ohlrogge	23. 4. Helmuth Lüth	9. 5. Margarete Krug	29. 5. Mia Gremmer
16. 4. Peter Löbel	26. 4. Hermann Knaak	14. 5. Hertha Kleissenberg	30. 5. Emmi Rohlof
	26. 4. Otto Karste	15. 5. Käthe Rose	31. 5. Anna Moritz

Die richtige  
Bankverbindung  
müßte man  
haben!



Stellen Sie fest,  
wieviel Arbeit  
wir Ihnen  
gern abnehmen

Zentrale:  
Hamburg 11

**VEREINSBANK IN HAMBURG**

Alter Wall 20-30  
Telefon 36 10 61

LÜBECKER STRASSE 132 — ZWEIGSTELLE HOHENFELDE — TELEFON 25 37 28 und 25 49 91

### Mitgliedsbeiträge und Spenden

bitten wir auf das Postscheckkonto Hamburg 852 14  
 oder an die Hamburger Sparcasse von 1827  
 Giro-Konto-Nr. 3/27 130  
 des Hohenfelder Bürgervereins von 1883  
 zu überweisen

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. Schrift-  
 leitung: Dieter Grawert, Hmb. 22, Güntherstr. 59, Tel. 25 33 88.  
 Verantwortlich für Anzeigen und Druck: Gremmer & Kröger,  
 Eisenstraße 15, Tel. 25 25 89. Signierte Artikel geben nur die  
 Meinung des Verfassers wieder.

**Clasen** „St. Anschar“  
Bestattungs-Institut  
seit 1858 in Eilbek

Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 47  
 Tel. 250 25 44/45 250 51 51, Ecke Richardstraße

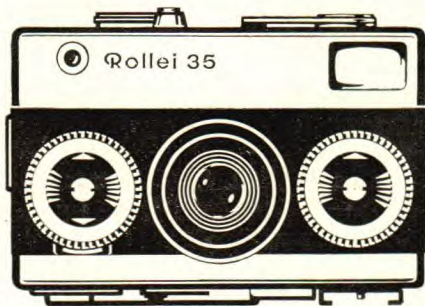
### Registrierkassen

Gr. Auswahl neu u. gebr. - Reparaturen, Rollen

### KASSEN-KLEIN

2 Hamburg 76, Lübecker Straße 87, Ruf 2506840

1931 40 Jahre 1971  
**FOTO - HELMS**



**Rollei**

**Rollei 35**

Die kleinste Präzisionskamera der Welt für das volle Format 24×36 mm. Kaum größer als eine Zigaretenschachtel. Immer dabei: auf der Reise, im Auto, beim Sport, am Arbeitsplatz. Schnell und einfach zu bedienen. Objektiv Zeiss Tessar, CdS-Belichtungssystem.



Ab 19. Mai finden Sie bei uns laufend Sonderangebote erstklassiger Markengeräte.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!

Wie immer stehen bei uns Beratung und Kundendienst an erster Stelle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

2 Hamburg 76 · Kuhmühle 3 · Telefon 22 66 31

**Walter Fiedler**

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 76 EKHOFFSTRASSE 37  
 Telefon 220 90 03



**HIMMELHEBER**

Reprografische Werkstätten  
 Lichtpausen - Fotokopien - Fotodrucke  
 Technische Reproduktionen - Großfotos

Hamburg 76, Richardstraße 45  
 Ruf 29 14 11

Seit über 100 Jahren

**ERTEL**

St. Anschar Beerdigungsinstitut  
 Alstertor 20

Filiale Papenhuder Straße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 220 93 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

**Rudolf Westphal & Sohn**

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 76 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

**PVC-FUSSBODEN u. NADELFILZE 22 62 40**

Selbstbedienung  
 Feinkost, Kolonialwaren

**Hermann Bruns**

Hamburg 76, Güntherstr. 6  
 Telefon 22 50 90

Ihre gute  
 Schuhreparatur

Alfons Chodinski  
 Schuhmachermeister

Hamburg 76  
 Güntherstr. 96, Tel. 2505500

Buchdruckerei

Gremmer & Kröger



Hamburg 76 Eilsenstraße 15 Ruf 25 25 89

Anfertigung sämtlicher Drucksachen

**John Ebel Installation**

Bauklempnerei - Bedachung  
 Gas, Wasser und Elektro-Anlagen

Ifflandstraße 22, Telefon 220 99 10

HANS ISKA-HOLTZ jun.

Grundstücksmakler  
 Grundstücksverwaltungen



Hamburg 36 - Hohe Bleichen 22 - Fernruf 35 35 44